

Rückert, Friedrich: 32. (1836)

- 1 Der Vater mit dem Sohn ist über Feld gegangen;
- 2 Sie können nachtverirrt die Heimat nicht erlangen.

- 3 Nach jedem Felsen blickt der Sohn, nach jedem Baum,
- 4 Wegweiser ihm zu seyn im weglos dunklen Raum.

- 5 Der Vater aber blickt indessen nach den Sternen,
- 6 Alsob der Erde Weg er woll' am Himmel lernen.

- 7 Die Felsen blieben stumm, die Bäume sagten nichts,
- 8 Die Sterne deuteten mit einem Streifen Lichts.

- 9 Zur Heimat deuten sie; wohl dem, der traut den Sternen!
- 10 Den Weg der Erde kann man nur am Himmel lernen.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7533>)